

Tschechien - Zlín

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Wintersemester 2021/22



Vorbereitung und Planung

Schon zu Beginn meines Masterstudiums „Versorgungssteuerung im Gesundheitswesen – Health Care Management M.Sc.“ stand für mich fest, dass ich ein Auslandssemester machen möchte. Im Curriculum war ein Auslandsaufenthalt zwar nicht vorgesehen, dennoch wollte ich mir die Möglichkeit hinsichtlich beruflicher Perspektiven aber vor allem auch für meine persönliche Entwicklung nicht entgehen lassen während des Studiums so eine Chance nicht in Anspruch zu nehmen. Ursprünglich wollte ich nach Asien, allerdings wurde dies kurzfristig (ca. 1,5 Monate vorher) aufgrund der Pandemielage abgesagt. Dadurch bot mir in letzter Sekunde die Möglichkeit in Zlín, Tschechien an der Tomas Bata University mein Auslandssemester zu absolvieren. Innerhalb von wenigen Tagen musste der Bürokratieaufwand mit der HWG als auch mit der UTB abgewickelt sowie die letzten Vorbereitungen getroffen werden.

Anreise und Unterkunft

Das Wintersemester beginnt Mitte September und in den ersten zwei Septemberwochen findet jeweils die Einführungswoche der Universität, der eigenen Fakultät als auch vom Erasmus (ESN) statt. Aufgrund der Coronasituation wurden die Einführungstage der Universität abgesagt und die von der Erasmusorganisation auf Ende September verschoben. In der Welcome Week vom ESN wurden verschiedene Aktivitäten organisiert, wie z.B. eine Schnitzeljagd durch die Stadt, Picknick, Wandern, Bowling oder mit Hunden aus dem Tierheim Gassi gehen und vieles mehr.

Ich bin am 01. September 2021 in Zlín angekommen. Ich hatte das Glück, dass eine weitere deutsche Studentin ebenfalls an der UTB ihr Auslandssemester machen wollte und mit dem Auto die Anreise geplant hatte. So konnte sie mich freundlicherweise mitnehmen. Zlín ist nicht ganz so leicht zu erreichen. Wenn man über den Flugweg oder dem Nahverkehr nach Zlín gelangen möchte, nimmt man sehr viele Umstiege sowie eine zeitaufwendige Anreise in Kauf. Es gibt einen kleinen Bahnhof „Zlín Stred“ sowie einen Busbahnhof „Zlín – AN“ direkt im Stadtinneren.

Für internationale Studenten gibt es das internationale Studentenwohnheim U12. Auf der Homepage <https://iskam.utb.cz/> kann man sich für einen Platz bewerben. Das Wohnheim liegt sehr zentral, 5-10 Minuten zu Fuß zu jeder Fakultät, in das Stadtzentrum sowie zu den Bahnhöfen. Die Wohnungen bestehen aus zwei Schlafzimmern mit jeweils zwei Betten, einem Bad und einer Küche, die im Flur integriert ist. Die Küche ist nur mit einer mobilen Herdplatte sowie einem Kühlschrank ausgestattet. Daher empfiehlt es sich eigene Küchenutensilien mitzunehmen oder diese dort direkt in den ersten Tagen zu besorgen. ESN veranstaltet in der Einführungswoche einen Flohmarkt, auf dem man Second Hand Küchenutensilien kaufen kann. Allerdings muss man da schnell sein, da die Auswahl nicht groß ist. Ich war leider schon zu spät, weshalb ich mir einen Topf, eine Pfanne, einen Wasserkocher sowie Besteck und Teller vom Kaufland zugelegt hatte. Als Austauschstudent hat man leider nicht die Möglichkeit sich für ein Einzelapartment zu bewerben und kann daher seine Wohnung mit drei weiteren Mitbewohnern/innen teilen. Die WGs sind geschlechtergetrennt und es finden wöchentlich stichprobenartig Kontrollen statt. Dabei werden die Räumlichkeiten auf Sauberkeit und Ordnung geprüft. Die Miete beträgt warm 3540,00 CZK (umgerechnet ca. 140€). Das Wohnheim verfügt über eine 24/7 Rezeption und einen Aufzug. Ebenso gibt es einen Waschraum mit 4 Waschmaschinen, 2 Trocknern und einem Trockenraum mit vielen Wäscheständern. Pro Waschgang zahlt man 50 CZK (ca. 2,50€).

Universität und Kurse

An der Tomas Bata Universität studieren mehr als 9.000 Studenten an sechs TBU-Fakultäten. Internationale Studierende aus der ganzen Welt, die 10 % der Studentenschaft ausmachen, tragen zur Schaffung eines internationalen Umfelds an der Universität bei. Unter normalen Umständen empfängt die TBU jedes Semester mehr als 300 Erasmusstudenten. Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation waren wir im Wintersemester 2021/22 leider nur ca. 120 Erasmusstudenten. Die meisten kamen aus Spanien, Türkei, Griechenland, Frankreich, Portugal und Russland.

Ich habe an der Fakultät für Management & Economics (FAME) studiert. Die Fakultät ist sehr modern und verfügt über ihre eigene Cafeteria. Aufgrund von Umbauarbeiten, konnte ich die Mensa nicht in Anspruch nehmen. Allerdings wird diese im Sommersemester 2022 fertiggestellt. Da ich bereits alle Module im Master in Deutschland erfolgreich abgeschlossen habe und das Auslandssemester freiwillig war, habe ich Module für die Mindestanforderung an ECTS für das Erasmusprogramm belegt. Die FAME verfügt über eine große Auswahl an Modulen auf Englisch für internationale Studenten. Am Willkommenstag der FAME, werden die Stundenpläne sowie weitere Informationen zum Semesterablauf ausgehändigt. Man hat danach zwei Wochen Zeit Änderungen an seinen Kursen vorzunehmen.

Ich habe folgende Kurse belegt: Strategic Management, Brand Management, Management 1, International Marketing und Intercultural Projects. Bis auf Intercultural Projects fanden alle Module vor Ort in Präsenz statt. Da mein Masterstudium in Deutschland bisher komplett in Onlinelehre war (aufgrund der Coronapandemie), fand ich es sehr schön nochmal in einem Vorlesungssaal sitzen zu dürfen und mich mit meinen Kommilitonen „in live“ austauschen zu können. Auch, dass man ein paar Worte mit den Professoren/innen nach der Vorlesung wechseln oder während den Pausen mit einem Kaffee draußen an der frischen Luft neue Kontakte knüpfen kann, habe ich sehr zu schätzen gewusst.

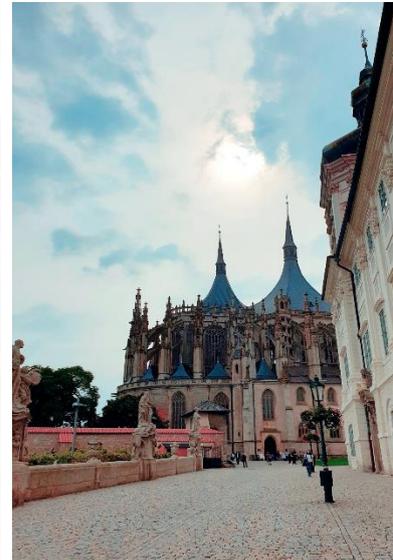
Freizeit und Reisen

Zlín ist eine kleine Studentenstadt. Es gibt einige Bars, Cafés und Restaurants, die man in seiner Freizeit aufsuchen kann. Bei meinem Erasmusjahrgang waren folgende Bars sehr beliebt Charlie's (Billiard bar), U Sevice, Husa, Sklep 33 und die Rooftopbar Terasa1. Die Cocktails hier sind sehr gut und wenn man während der Happy Hour Zeit vorbeischaut, zahlt man 69CZK (ca. 2,80€) für alle möglichen Cocktails. Die Essenskultur in Tschechien ist dem in Deutschland sehr ähnlich, dennoch bietet Zlín viel Auswahl an multikulturellem Essen, wie z.B. indisch, vietnamesisch, persisch usw. Ich trinke sehr gerne Kaffee. Daher konnte man mich eigentlich täglich in einem Café finden. Meine Empfehlungen hier wären Mr.Coffee, Jamai Café, Café Bistro Park, Titique Café, Kafec und Café Archa.



Zlín grenzt an Österreich und Slowakei, weshalb es sich gut anbietet diese Länder an den Wochenenden oder an freien Tagen zu bereisen. Ich hatte nur von Montag bis Mittwoch Vorlesungen. Daher boten sich meine freien Tage perfekt fürs Reisen und Erkunden an. Die Zeit habe ich genutzt, um das Land und ihre Kultur näher kennenzulernen.

Ich habe mit meinen Erasmusfreunden jeden Monat eine etwas größere Reise angetreten und zwar nach Wien, Bratislava, Krakov und Prag. An den anderen Wochenenden war ich innerhalb von Tschechien am Reisen. In den ersten Wochen war ich in den umliegenden Städten, wie z.B. in Brno, Olomouc, Kromeriz, Ostrava, Trebic und Ceske Budejovice. Danach war ich auch etwas weiter weg wie z.B. in Karlovy Vary. Ich habe zu Beginn eine ISIC-Card beantragt, wodurch man sehr viele Vergünstigen in Tschechien bekommt. Man kann bis zu 80% auf Bus & Bahn, aber auch in Restaurants, Cafés und im Einzelhandel einigen Rabatt bekommen. Daher würde ich Jedem empfehlen, direkt zu Beginn eine zu beantragen. Ich bin sehr viel mit Regiojet (Bus & Bahn) gereist, weil dieser Anbieter mit der ISIC Karte am Günstigsten war.



Fazit

Das Auslandssemester während der Pandemie war für mich definitiv eine der schönsten Zeiten in meinem Masterstudium und in vielerlei Hinsicht unheimlich bereichernd. Neben den vielen Erinnerungen habe ich auch ein paar Erkenntnisse und Eigenschaften für immer mit nach Hause genommen. Erstens einmal ist mir klar geworden, wie wertvoll es ist, das tun zu können, was man möchte - frei zu sein. Und das meine ich nicht nur zeitlich, sondern auch was die eigenen Entscheidungen angeht. Das ist etwas, das wir meiner Meinung nach viel zu oft vergessen: Wir und nur wir selbst sind verantwortlich für unsere eigenen Entscheidungen, für den Weg, den wir gehen und diese Entscheidungen kann man jeden Tag aufs Neue treffen. Außerdem verbringt man während des Auslandssemesters so viel Zeit mit sich selbst wie sonst wohl nie. Denn selbst wenn immer viel los ist und man viel unterwegs ist, ist man am Ende des Tages immer auf sich allein gestellt. Und dabei lernt man Facetten an sich kennen, von denen man davor gar nichts wusste. Und zu guter Letzt habe ich natürlich auch an Offenheit, Toleranz und Selbstbewusstsein gewonnen – das hängt auch eng mit dem zusammen, dass ich hier ganz auf mich allein gestellt bin und man auf viele neue Menschen aus der ganzen Welt trifft. Jeder von ihnen kommt mit unterschiedlichen Lebensweisen, Ansichten und Erfahrungen und man lernt für Jegliches offen zu sein. Zudem bietet das Auslandssemester die beste Gelegenheit, seine Englischkenntnisse zu vertiefen und zu verbessern. Ich kann daher jeden Einzelnen ein Auslandssemester ans Herz legen - auch allen aus dem HCM Studiengang.